Borussia und Fortuna Düsseldorf haben sich am heutigen Abend 0:0 getrennt. Der VfL war spielbestimmend, hatte aber nur wenige klare Chancen.

VfL-Kapitän Filip Daems (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Düsseldorf: Giefer - Levels, Malezas, Langeneke, van den Bergh - Bodzek, Oliver Fink - Kruse, Bellinghausen (76. Garbuschewski) - Woronin (90. Ilsö), Reisinger (60. Schahin). - Trainer: Meier

Borussia: ter Stegen - Jantschke, Stranzl, Dominguez, Daems - Nordtveit, Xhaka - Herrmann (69. Ring), Arango - de Jong (81. Hanke), Cigerci (74. Hrgota). - Trainer: Favre

Schiedsrichter: Günter Perl (Pullach)

Tore: Fehlanzeige

Zuschauer: 29.999 (ausverkauft)

Gelbe Karten: Bellinghausen, Kruse, Schahin (2) - Xhaka (2), ter Stegen

Torschüsse: 5:14

Ecken: 5:4

Ballbesitz: 43:57 Prozent

SPIELBERICHT:

Gladbachs Trainer Lucien Favre tauschte im Vergleich zum 2:1-Sieg in Kiew in der Champions League-Qualifikation zweimal. Alvaro Dominguez kam zu seinem Ligadebüt, auch Cigerci bekam das Vertrauen ausgesprochen. Brouwers und Hanke rutschten so aus der Mannschaft.

Die Borussia hatte den verpassten Einzug in die Königsklasse gut verdaut und trat in der nur halbgefüllten Düsseldorfer Arena, nach den Vorkommnissen rund um das Relegatiosnspiel gegen Hertha hatte der DFB verfügt, dass nur 30.000 Zuschauer Platz nehmen durften, mit Selbstbewusstsein auf. Schon in der Anfangsphase hätten die Gladbacher dabei das 1:0 schießen müssen. Stranzl kam nach einem langen Einwurf von Nordtveit völlig frei vor dem Tor zum Abschluss, jagte den Ball aber nur über die Latte (2.). Arango prüfte wenig später Fortuna-Keeper Giefer per direktem Freistoß, der Torwart hielt stand (4.).

Das waren auch schon für lange Zeit die Höhepunkte in einem Spiel mit klar verteilten Rollen. Die Fortuna stand tiefgestaffelt, verteidigte geschickt und mit großer Laufbereitschaft. Gladbach rückte immer weiter auf, hatte ein deutliches Plus an Spielanteilen, machte es in Strafraumnähe aber allzu oft zu kompliziert.

Düsseldorf kam einem Tor nach einer Kruse-Flanke am nächsten. Bellinghausen lauerte freistehend in der Mitte, ließ Ball und Chance aber verstreichen (23.). Der Rest der ersten Halbzeit gehörte den Gästen. Aber nur selten gelang der Favre-Elf einmal ein temporeicher Spielzug. Als Herrmann Arango rechts einsetzte und der de Jong mustergültig bediente, war Düsseldorf eigentlich schon geschlagen. De Jongs risikoreiche Direktabnahme konnte nur durch Giefers Glanztat noch abgewehrt werden (29.). Bis zur Pause änderte sich wenig an Gladbachs Dominanz, aber auch nur wenig an der fehlenden Torgefahr. So blieb es beim 0:0 nach 45 Minuten.

Mit dem Seitenwechsel blieb Gladbach zwar das bessere Team, doch Düsseldorfs Konter wurden ebenfalls zielgerichteter. Den ersten Warnschuss gab jedoch Borussias Cigerci ab, der aus der Distanz knapp vorbeizog (48.). Dann stand Arango im Blickpunkt. Sein fulminanter Fernschuss wurde von Giefer noch abgefangen (52.). Im Gegenzug fiel Reisinger im Borussen-Strafraum nach Kontakt mit Stranzl, doch der Stürmer sank mehr hin, als dass er gefällt wurde (53.). Für Reisinger war dann auch bald danach Schluss, er musste Schahin, dem Torhelden von Augsburg, Platz machen (60.). Und der führte sich gut ein, traf auf Levels-Vorlage ans Außennetz des gegnerischen Tores (63.).

Düsseldorf war auf den Geschmack gekommen, auch der nächste Gegenstoß wurde brandgefährlich. Voronin verzögerte geschickt, nahm Kruse mit und der Australier schoss knapp rechts vorbei (66.). Und was war mit Gladbach? Die Favre-Elf wirkte nicht wirklich spritzig, die Angreifer hingen oft in der Luft und Favre wechselte jetzt auch. Ring ersetzte Herrmann (68.), Hrgota Cigerci (74.). Doch seine Mannschaft blieb weiter antriebslos - und die Fortuna setzte zur Schlussoffensive an.

Denn die Gäste waren von den Strapazen der letzten Wochen sichtlich mitgenommen. Und vor allem Joker Garbuschewski sorgte jetzt noch einmal für Wirbel. Sein direkt aufs Tor gezogener Freistoß wurde zur Ecke abgelenkt (85.). Sein Eckstoß wurde dann von ter Stegen unterlaufen, der aber behindert worden war. Ein kleines Wortgefecht mit Schahin brachte den Streithähnen noch jeweils eine Gelbe Karte ein (86.). Mehr passierte nicht mehr, nach zwei Minuten Nachspielzeit pfiff Schiedsrichter Günter Perl die Partie ab und besiegelte die Punkteteilung.

Die Fortuna gastiert in zwei Wochen nach der Länderspielpause am Samstag (15.9., 15.30 Uhr) beim VfB Stuttgart. Gladbach empfängt zeitgleich den 1. FC Nürnberg.

Quelle: Kicker.de